Begrüßungsrede von Frau Brecheisen

Alle lieben Gäste, die Sie mit uns mitfeiern wollen, verehrter Herr Pfarrer Brazdil, Herr Geistl. Rat Britzelmair, Herr Pfarrer Linke, die Herren Bürgermeister Fehle und Baumeister, Herr Elternbeiratsvorsitzender Aigster, Herr PHM Baur, meine lieben Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

lieber, verehrter Herr Schroller mit
Frau Gemahlin und Tochter Angelika !

Heute ist für unsere Schule ein großer Tag, ein Festtag! Deshalb sind wir alle in die Turnhalle gekommen und wollen als eine große Schulfamilie einen besonderen Geburtstag von Herrn Schroller feiern; denn heute vor 6o Jahren wurde er in Auscha, im Sudetenland, geboren.

6o Jahre sind eine lange Zeit, besonders für Euch, Ihr jüngeren Schüler, weil Ihr Euch das gar nicht so leicht vorstellen könnt. Vieles hat sich in diesen Jahren ereignet, auch in der großen Welt draußen. Unseren Großen sagen die Jahreszahlen 1933 etwas, dann die Kriegszeit 1939-1945, die Herr Schroller seit 1941 als Bordfunker bei der Luftwaffe miterlebte. Wie Ihr aus seinem interessanten Erdkundeunterricht wißt, hat er in dieser Zeit viele Länder gesehen: Frankreich, Polen, Rußland, Finnland, Rumänien, Jugoslawien, Ungarn, die Slowakei. 1945 kam er in Österreich in Kriegsgefangenschaft. In der schrecklichen Nachkriegszeit wurden seine Eltern aus der Heimat vertrieben und

fanden bei uns in der Nähe Mindelheims eine neue Bleibe. Endlich, nach vielen Hindernissen, kam Herr Schroller zu ihnen ins Schwabenland und konnte sein Studium an der LBA (Lehrerbildungsanstalt) Lauingen fortsetzen und beenden. 1949 trat er hier in Ettringen als frischgebackener Lehramtsanwärter seine erste Stelle, die auch seine einzige blieb, an. Er hatte es nicht leicht gegen eine Übermacht von fünf Damen! - Diese Ereignisse aus dem Leben unseres Jubilars dürft Ihr nachher in einem Schattenspiel miterleben, deshalb will ich nicht mehr verraten!

Verehrter Herr Jubilar!

Geburtstage sind dazu da, für Vergangenes zu danken, am Gegenwärtigen sich zu freuen und für die Zukunft zu hoffen.
Wir Lehrkräfte haben allen Grund, Ihnen zu danken für die vielen, vielen Stunden, die Sie, Herr Schroller, zusätzlich für uns opferten, damit der Stundenplan optimal wird, damit die 4-5 fachen Erhebungsbogen stimmen, damit der Tagesablauf funktioniert,.....
Vom Schuljahrsbeginn bis heute war ein Maß von Mehrarbeit zu bewältigen, das weit über das Pflichtmaß hinausgeht, sodaß nun eine kleine Verschnaufpause guttut.

Wir alle wissen, daß eine Stelle an der Ettringer Schule sehr begehrt ist, daß wir jahrelang einen festen Stamm von Lehrern haben und daß sich auch die "Jungen" bei uns sehr bald wohl fühlen, weil sie ein gutes Betriebsklima und eine nette Kollegialität finden. Das macht das Arbeiten an der Schule schön, und das ist vor allem Ihr Verdienst, Herr Schroller! Und wenn auch manches am Rande der Legalität entschieden wurde, so stellte sich oft im Nachhinein heraus, daß Sie bei Ihren Entscheidungen der Zeit etwas voraus waren, weil Sie das Wohl der Schüler in den Mittelpunkt stellten und dies höher achteten als Paragraphen und Verordnungen.

Natürlich hat sich vieles geändert, seit Sie anno 1949 als frischgebackener LAA in den Wertachmarkt Ettringen kamen. Wie bescheiden waren die Anfänge: Unterrichtet wurde im Saal einer Gastwirtschaft. Auch wirtschaftlich stand es um einen jungen Lehrer nicht gut: Ein einfacher Strohsack (der liebenswürdigerweise von eifrigen Schülern, Herr Schmidt z. B. zählte darunter, aufgeschüttet wurde), und ein spartanisch eingerichtetes Zimmer im heutigen Gemeindeamt war Ihre Unterkunft. Außerdem mußten Sie sich als einziger Mann gegen eine Übermacht von fünf Damen behaupten!
Dann kam 1951 die neue Schule! Ettringen galt damals als Musterbeispiel einer gegliederten Landschule, und Ihr Vorgänger, Herr Rektor Weinkopf, war stets stolz darauf.

Seit 1967, also 15 Jahre lang, sind Sie nun unser Rektor. Wenn wir jetzt von Haus I, II und III sprechen, neben der alten eine moderne Schulturnhalle, Sportplätze, einen Verkehrsgarten, eine bestens renovierte Schulküche sowie neuzeitlich eingerichtete Werkräume und einen Musiksaal haben, wenn über 4oo Schüler täglich unterrichtet werden, wenn wir an die Schulbusse, die vielen Wahlfächer und an den Qualifizierenden Abschluß denken, so ist klar ersichtlich, was alles an Aufgaben dazukam.

In diesem Getriebe sind Sie der ruhende Pol, zeigen Sie Gelassenheit, Ruhe und frohe Zuversicht, glätten Wogen, lösen Probleme und klären sie mit echt menschlichem Verstehen. Dadurch sind Sie 6o Jahre jung geblieben! - Und so schließt sich an unseren Dank die Bitte: Bleiben Sie noch viele Jahre unser Rektor in Gesundheit und froher Tatkraft und arbeiten Sie weiter mit dem Segen Gottes zu unserem und der Schüler Wohl!

www.ettringen.info